

Geisenhausen

## Förderkreis Junge Musik mit bewährter Vorstandschaft

Der Förderkreis Junge Musik hielt seine Jahreshauptversammlung im Gasthaus Seisenberger ab. Der Vorsitzende Herbert Treutinger begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und präsentierte seinen Tätigkeitsbericht.

Der Vorsitzende erläuterte kurz Sinn und Zweck der Bläserklasse (BK). Schüler der Volksschule Geisenhausen haben hier in der 3. und 4. Klasse die Möglichkeit, im Musikunterricht ein Blasinstrument teils im Orchester, aber auch durch Musiklehrer im Einzelunterricht zu erlernen. Die Musikinstrumente werden durch den Verein Bläserklasse Geisenhausen leihweise gestellt. Träger des Vereins sind die Volksschule Geisenhausen, der Förderkreis Junge Musik sowie der Musikverein Geisenhausen. Die Bläserklassen sind ein sehr erfolgreiches Projekt. Im Schuljahr 07/08 gab es nun 30 Anmeldungen für die neue Bläserklasse. Das sind doppelt so viele Kinder wie bisher. Man stand vor der Wahl, der Hälfte der Kinder abzusagen oder zusätzlich neue Instrumente anzuschaffen. Der Förderkreis Junge Musik hat dafür dem Verein einen zinslosen Kredit von 25.000 Euro gewährt.

Der Vorsitzende berichtete außerdem über die erfolgreiche Durchführung von zwei Ausstellungen im Rathausfoyer Geisenhausen. Traditionell im Herbst lädt der Verein Künstler aus der Region ein, in Geisenhausen auszustellen.

Der Verein Barbarasingers Geisenhausen führte mit seinem Kinderchor das Musical „Weltwech-



Die Vorstandschaft: Gernot Spieß und Birgit Fischer (kom. Beisitzer), Markus Wallner, Martin Lents, Christian Würmseher, Herbert Treutinger, Klaus Drexlmeier, Pit Wolfsecker, Tom Lents, Gabi Egglhuber und Konrad Lents (von links).

sel“ durch. Der Verein trat an den Förderkreis Junge Musik heran und bat um technische Unterstützung des Projekts. Herbert Treutinger und Pit Wolfsecker erklärten sich bereit, das Projekt technisch zu unterstützen.

Breiten Raum in der Versammlung nahm das Thema Bürgersaal ein. Herbert Treutinger erläuterte zunächst den chronologischen Werdegang. Nachdem das alte Knabenschulhaus zum einen sich zunehmend massiv verteuerte und zum anderen sich die Nutzung stetig verschlechterte zog der Verein die Notbremse und unterstützte die Initiative des Gemeinderats, den Bau zu stoppen. Zumal sich mittlerweile eine bessere Alternative ergab. Treutinger stellte nun anhand von Skizzen diese Alter-

native im ehemaligen Neukauf vor. So befindet sich der zukünftige Bürgersaal nicht im Dachgeschoss, sondern ist ebenerdig. Mit 400 Sitzplätzen ist die Größe des Saals für die Bedürfnisse Geisenhausens besser geeignet als dies im wesentlich kleineren Festgebäude der Fall gewesen wäre. Auch ein Foyer, das in der alten Knabenschule nur notdürftig im Mehrzweckraum ein Stockwerk tiefer gelegen wäre, ist nun in ausreichender Größe im Neukaufgebäude möglich. Integriert soll es mit Teeküche, Theke, Garderobe und Sanitärräumen den Anforderungen gerechter werden. Ausgestattet mit Beamer, Ausstellungswänden und kleiner Bühne soll es vielseitig für kleinere Veranstaltungen bis zu einer Größe von 80 Personen nutzbar sein. Der Bühnenbereich ist ausreichend dimensioniert und im Back-Stage-Bereich befinden sich Toiletten

und Garderoben.

Im Gebäude sind ferner ein Mehrzweckraum, sowie die Geschäftsräume des Vereins untergebracht. Alle diese Räume sind bereits zum überwiegenden Teil vorhanden. Der aufwändigste Umbau ist zweifellos das Abnehmen des Daches und das Drehen der Firstrichtung. Dadurch wird die notwendige Raumhöhe erreicht, so Treutinger. Für die weitere Vorgehensweise sei nun eine genaue Kostenermittlung zu erstellen.

Die anschließend durchgeführten Neuwahlen brachten folgende Ergebnisse: Herbert Treutinger wurde als Vorsitzender bestätigt. Ebenso Martin Lents als Stellvertreter und Gabi Egglhuber als Schriftführerin. Als Beisitzer wurden bestätigt: Konrad Lents, Markus Wallner, Pit Wolfsecker und Tom Lents. Neu gewählt wurden als Beisitzer Christian Würmseher und als Kassier Klaus Drexlmeier.

Geisenhausen

## Kalender 2008 der Fußballer